

Magdalensberger

kultur.

2
quadrat



Vorwort | Inhaltsverzeichnis

Liebe Magdalensbergerinnen, liebe Magdalensberger, geschätzte Leserinnen und Leser!

Sie halten nun bereits die 5. Ausgabe des Magdalensberger Kulturquadrats in Händen. In Anbetracht der Fülle an kulturellen Themen und Veranstaltungen umfasst es diesmal sogar 28 Seiten, worüber ich mich als Bürgermeister einer kulturell so aktiven Gemeinde sehr freue. Eine große Bandbreite an Berichten soll Ihr Interesse wecken: von einem Interview mit der unglaublich aktiven Obfrau des Kneipp-Aktiv-Clubs Magdalensberg Anna Patscheider, über Vor- und Rückschauen von interessanten Kulturveranstaltungen bis hin zu den Nachrichten engagierter Vereine bietet Ihnen unser Kulturquadrat reichlich Lesestoff. Die Martgemeinde Magdalensberg fungiert als Eigentümer und Verleger des Kulturquadrats, für die Herausgabe und redaktionelle Betreuung zeichnet das **Kärntner Bildungswerk Magdalensberg** mit **Mag.^a Ingrid Wiedner, Marlies Paluk und Mag.^a Maria Hassler** verantwortlich.

Bei ihnen bedanke ich mich für ihr Engagement und Ihnen allen wünsche ich viel Freude beim Lesen!

Herzlichst Ihr Bürgermeister

Andreas Scherwitzl



Inhalt

Anna Patscheider - Immer in Bewegung (M. Paluk)	3-5
Schloss und Gutsverwaltung Ottmanach (K. Karlbauer)	6-7
Literarisches: Egyd Gstätter & Gunther Spath	8
Magdalensberger Advent / Outi & Lee-Konzert zum Valentinstag	9
Das Kärntner Bildungswerk goes Social-Media (B. Pelwecki)	10
Frauenchor Noreia (M. Hassler)	11
Magdalensberger Kindermalschule (I. Wiedner)	12
Kurse & Workshops des Bildungswerks	13
Magdalensberger Kulturveranstaltungen Herbst/Winter 2017/18	14-15
Der Deinsdorfer Bauernmarkt (B. Pelwecki)	16-17
Tag der offenen Gartentür / Pflanzentauschbörse (M. Hassler)	18-19
FF Ottmanach – der Kleinkunstabend 2017 (I. Hudelist)	20
Der Sommer der Landjugend Magdalensberg (M. Zepitz)	21
Die 34. Spielsaison von Theater Geiersdorf (R. Moser)	22-24
Antigone auf dem Magdalensberg (M. Hassler)	25
Mein Auto mein Steak, mein Urlaubsflug - reine Privatsache? (M. Hassler)	26-27
Blick über unsere Gemeindegrenzen	28

Anna Patscheider – Immer in Bewegung

- In Pischeldorf, dem größten Ort unserer Marktgemeinde, lebt Anna Patscheider mit ihrer Familie. Bei einem Besuch in ihrem schönen Zuhause hat Marlies Paluk mit ihr gesprochen.

Seit wann gibt es den Kneipp Aktiv-Club Magdalensberg?



Der Kneipp-Verein Pischeldorf wurde 1991 unter meiner Leitung gegründet, denn es war und ist mir wichtig, dass das Gesundheitsbewußtsein vieler Menschen geweckt wird und der Kneipp-Gedanke in den Familien Einzug hält. 2015 wurde der Name des Vereins in „Kneipp Aktiv-Club Magdalensberg“ geändert. Bis

heute bin ich die Obfrau und arbeite mit einem tollen Vorstand zusammen, mit Frauen, die mich die ganzen Jahre begleitet haben, mit denen wunderbare Freundschaften entstanden sind.

Wofür steht der Name Kneipp?

Sebastian Kneipp steht für ein wirksames Gesundheitsvorsorge-Programm, das auf fünf Säulen beruht: Wasser, Heilkräuter, Bewegung, Ernährung und Lebensordnung. Zu diesen Eckpfeilern hat er allgemeingültige und praktische Regeln und Anwendungen entwickelt, wie z.B. die Aussage „Um gesund zu bleiben, muss sich der Mensch bewegen“.

Denn durch regelmäßige Bewegung im Alltag werden die körpereigenen Abwehrkräfte unterstützt. Wir bieten in unserer Gemeinde verschiedenste informative Veranstaltungen zu diesen Themen an, da ist sicher für jeden etwas dabei

Jedes Jahr stellt ihr ein buntes, interessantes Programm zusammen. Mit welchen Schwerpunkten?

Unser Jahresprogramm umfasst interessante Vorträge über Wasseranwendungen zur Stärkung der Abwehrkräfte, der Leistungsfähigkeit und zur Verbesserung der Durchblutung und des Körperbewußtseins und wir organisieren Badefahrten im In- und Ausland. Wir holen uns Expertinnen und Experten zum Thema Heilkräuter in der gesunden Küche, bieten Koch- und Backkurse an, unternehmen Kräuterwanderungen und besuchen Kräutergärten. Gerne denke ich an die Besuche bei Romana Seunig am Radsberg, von der wir immer viel über die Wirkung unserer Heilkräuter lernen, die heilende Kraft der Kräuter ist heute wissenschaftlich belegt. Gesunde, bewusste und vollwertige Ernährung gibt uns die nötige Kraft, verhindert Übergewicht und beugt ernährungsbedingten Krankheiten vor.



Seit 2002 gibt es in unserer Marktgemeinde einen Gesundheitstag, dabei ist der Kneipp Aktiv-Club immer ein ganz wichtiger Bestandteil. Womit beteiligt ihr euch?

Wir haben dort Jahr für Jahr einen sehr informativen Stand, wir verteilen die Bücher des Kneipp-Verlages, die sich mit den Themen der fünf Säulen befassen, bieten Heilkräutertees, Heilsalben, gesunde Säfte, Heilöle, Tinkturen und Badezusätze an und informieren über unser Programm und unsere Veranstaltungen.



Weil Bewegung so wichtig für ein gesundes Leben ist, hast du die Turngruppe gegründet.

Ich habe 1991 eine Ausbildung zur Wirbelsäulen- und Gesundheitsgymnastiktrainerin gemacht und habe im selben Jahr eine Turngruppe eingerichtet. Von da an betreute ich jeden Montag des Schuljahres zwei Gruppen in der Volksschule St. Thomas am Zeiselberg in Deinsdorf und bot dadurch die Möglichkeit zur gesunden Bewegung.

Bis 2013 hast du diese Gruppen geleitet, jede einzelne Übung vorgezeigt und darauf geachtet, dass auch immer der gesamte Bewegungsapparat trainiert worden ist. Was bietet ihr außerdem zum Thema Bewegung an?

Die Säule Bewegung wird von unseren Mitgliedern am meisten angenommen. In den letzten Jahren haben wir das Bewegungsangebot erweitert durch Pilates, Nordic Walking, Qi Gong und Yoga. Bewegung in freier Natur ist sehr wichtig, wie eben Nordic Walking, und bei unseren vielen gemeinsamen Berg- und Radtouren haben wir ausreichend Gelegenheit dazu. Wir haben also ein wirklich vielseitiges Bewegungsprogramm.

Über die ersten vier Säulen Sebastian Kneipps haben wir gesprochen, es fehlt noch die fünfte.

Das ist die Säule „Lebensordnung“, der Schlüssel zum Wohlbefinden! Gemeinsam statt einsam. Den Einklang





mit der Natur finden. Gemeinschaft wird im Kneippverein gelebt. Das zeigt sich auch bei unseren vielen Ausflügen, Kulturfahrten, Theaterbesuchen und den schon erwähnten Badefahrten. Höhepunkt des Jahres ist unsere feierlich gestaltete und stimmungsvolle Weihnachtsfeier. Im vergangenen Jahr haben wir unser 25-jähriges Bestehen mit einer Fahrt nach Meran gefeiert. Dort haben wir eine interessante Stadtführung erlebt und am nächsten Tag hatten wir viel Zeit, um die sehr sehenswerten Gärten von Schloß Trauttmansdorff zu besichtigen. Das war sehr schön.

Neben all dem hast du auch in der Alpenvereinsgruppe Pischeldorf mitgewirkt. Welche Aufgaben hast du dort gehabt?

Gemeinsam mit den AV-Mitgliedern habe ich über viele

Jahre Gruppen geführt und herrliche Berg-, Kletter- und Skitouren unternommen.

Bewegung war immer ein wichtiger Bestandteil meines Lebens und durch meine Tätigkeiten für den Kneipp Aktiv-Club Magdalensberg und die Ortsgruppe des Alpenvereins habe ich sehr viel Gelegenheit dazu gehabt. Ich hoffe sehr, dass ich einigen Magdalensbergerinnen und Magdalensbergern meine Freude an Bewegung weitergeben konnte. BLEIBEN SIE GESUND! ist das Motto des Kneipp Aktiv-Clubs, richten wir uns danach.

Marlies Paluk

Schloss und Gutsverwaltung Ottmanach



Die Gutsverwaltung Ottmanach und Schloss Ottmanach mit seiner reizvollen Barockfassade befinden sich in privatem Besitz der Familie Bromovsky. Es wird eine biologische Landwirtschaft betrieben und Bio-Weizen, Bio-Sojabohne, Bio-Erbse und Bio-Mais angebaut. Viele Hektar Wald, Obstgärten, Teiche, ein Pferdestall, Ferienwohnungen sowie eine eigene Schnapsbrennerei mit Schnapskeller gehören zum Gut.

Die Familie Bromovsky beteiligt sich immer gerne an den kulturellen Angeboten der Marktgemeinde Magdalensberg und den verschiedensten Veranstaltungen in Ottmanach und ist daher sehr in das Gemeindeleben integriert. Einmal im Jahr laden die Familie und die Trachtenkapelle Magdalensberg zum Konzert in den wunderschönen Schlosshof ein. Das wunderbare Ambiente unter freiem Himmel macht

das Konzert immer wieder zu einem Highlight für Einheimische und Gäste aus Nah und Fern. Seit zwei Jahren findet in der Gemeinde der „Tag der offenen Gartentür“ statt. Dieses Angebot wurde vom örtlichen Kärntner Bildungswerk Magdalensberg ins Leben gerufen. Zu diesem Anlass öffnet die Familie ihre „Gartentore“ und heißt Besucher in ihrem privaten Park willkommen, der von historischem Interesse ist.

Die Schnapsbrennerei

In Ottmanach wurde Schnaps schon immer nach traditionellen Methoden destilliert. Die erste Lizenz zum Schnapsbrennen stammt aus dem Jahr 1780 und wurde von Kaiserin Maria Theresia erteilt. Diese Lizenz zum Schnapsbrennen hat das Gut Ottmanach nach wie vor. Der Bio-Schnaps entsteht aus Birnen und Äpfeln, die auf den Bäumen wach-

sen, die zur "alten Sorte" der Kärntner Obstbäume gehören. Diese Bäume stehen rund um den Bio-Betrieb des Gutes Ottmanach und im Schlosspark. Man kann den prachtvollen und einzigartigen Schnapskeller auch besuchen – das wunderschöne, angrenzende Gelände inklusive. Im Schnapskeller kann man einen originalen, über 100 Jahre alten Brennkessel bestaunen. Der Besitzer des Hauses hat auch eine sehr ansehnliche und einzigartige Kollektion von alten Glasflaschen und antiken Glasballons im Keller untergebracht. Man kann den Schnapskeller auch für Partys oder Feste mieten und Schnaps- bzw. Weinverkostungen können jederzeit vereinbart werden.



Die Ferienwohnungen

Das Landhaus aus dem 16. Jh. mit den zwei Wohnungen wurde in jüngster Zeit liebevoll restauriert und revitalisiert mit Bedacht darauf, die historische Bausubstanz zu erhalten. Beide Wohnungen bieten jeden Komfort, für die stimmungsvolle Atmosphäre sorgen Antiquitäten, Bilder und Bücher. Immer wieder mieten sich Gäste aus England, Irland, Spanien oder auch Neuseeland ein, die beispielsweise am Iron-Man Klagenfurt teilnehmen und sich in Ottmanach auf ihre körperliche Anstrengung vorbereiten, bzw. danach erholen. Im Sommer locken die Badeseen der Umgebung und im Winter bieten die Ferienwohnungen einen idealen Ausgangspunkt für Eislaufbegeisterte und andere Wintersportarten.



Der Reitstall

Eingebettet in den Bio-Betrieb der Gutsverwaltung Ottmanach befindet sich der Reitstall direkt beim Schloss. Freizeitreiter haben genug Möglichkeiten, ihrem Hobby in der unberührten Natur rund um den Magdalensberg zu frönen. Weitläufige Koppeln mit altem Baumbestand runden das Angebot ab. Die Einsteller erwartet eine sehr gepflegte Anlage: Seit Kurzem gibt es die Möglichkeit für Anfänger und Fortgeschrittene, Reitunterricht in Anspruch zu nehmen. Kleine Gäste können durch reitpädagogisches Training in einem ruhigen Umfeld ihren ersten Kontakt zu Ponys und Pferden erleben.

Der Biobetrieb und das Schloss Ottmanach sind eine Herzeigeprojekt, auf das die Marktgemeinde Magdalensberg gerne mit Stolz hinweisen kann.

Karin Karlbauer



Literarisches: Egyd Gstätter & Gunther Spath



Freitag, 6. Oktober, 19 Uhr, Pfarrstadel Ottmanach
Lesung mit Egid Gstätter, musikalisch begleitet von Stefan Kollmann am Akkordeon

Egid Gstätter, Schriftsteller und Essayist, auch bekannt für seine scharfzüngigen Beiträge in der Kleinen Zeitung, sagt von sich: „*Ich bin keine Ich-AG, ich bin ich. Keine Aktien. Keine Gesellschaft.*

Ich grundkompetenzorientiere mich nicht. Ich qualitätssichere nicht. Ich evaluiere nicht. Ich dokumentiere nicht. Ich organisationsentwickle nicht. Ich schaffe ein Werk.“

Egid Gstätter ist bei uns zu Gast mit seinem neuesten Werk „Wiener Fenstersturz“: Ausgehend von jenem Moment, in dem Egon Friedell 1938 sein Leben durch einen Sprung aus dem Fenster beenden will, wird er von seinem Kollegen H.G.Wells auf eine Zeitreise mitgenommen. Die absurde Seelenreise führt nicht nur in deren Vergangenheit, sondern auch ins Wien der Zukunft. Gstätters Buch ist eine erfrischend heitere Hommage an das Universalgenie Egon Friedell, eine virtuose Entlarvung der Gegenwart und eine bewegende Reflexion über das Leben, die Liebe und den Tod.

Stefan Kollmann, Lehrer an den Musikschulen Völkermarkt und Lavanttal, exzellenter Akkordeonist, zu Hause in vielen Stilen und Formationen, u.a. im Duo [:Klak:] und im Trio d` Akkord.

Freuen Sie sich auf einen gut gewürzten literarisch-musikalischen Abend! Büchertisch und Signiermöglichkeit!

Samstag, 11. November, 9 Uhr, Pfarrstadel Ottmanach
Literaturfrühstück mit Gunther Spath, musikalisch begleitet von Gerda Anderluh am Cello

„Nicht ärgern – lieber lachen!“

Dieser Aufforderung Gunther Spaths wollen wir bei unserem Literaturfrühstück gerne folgen. Gunther Spath war lange Jahre Chef der Generalstabsabteilung 3 beim Bundesheer und Militärkommandant von Kärnten. Seine kreative Seite lebte er bis zu seiner Pensionierung 2012 nur im Stillen aus. Dann erschienen in kurzer Zeit acht heiter besinnliche Gedichtbände, u.a. „Nach Dienstschluss“, „Gedanken ohne Maulkorb“, „Nicht für die Katz“ und „Du“. 2016 erschien sein erster Roman „Sommernachtsbretter“. Seit 40 Jahren schreibt er Gedichte und Prosa zu den unterschiedlichsten Themen, über Glaube, Liebe, Hoffnung und Philosophisches bis zu Umweltfragen – besinnlich bis zornig und liebevoll bis heiter.

Wir freuen uns auf einen köstlichen literarischen Vormittag mit satten Klängen von Gerda Anderluhs Cello. Frau Anderluh ist fabelhafte Lehrerin für Cello an der Musikschule in St. Veit.



Magdalensberger Advent & Outi & Lee-Konzert

Magdalensberger Advent am Sonntag, dem 3. Dezember ab 16:30 Uhr

Das Team des Bildungswerks denkt schon mehrere Jahre an eine **Adventveranstaltung**, die das kulturelle und kreative Potenzial unserer Bevölkerung abbildet. Wir haben mittlerweile eine ziemlich konkrete Vorstellung davon und laden Menschen jeden Alters ein zum Mitmachen, sei es musikalisch, literarisch, vortragend, schauspielend, tanzend, kulinarisch oder handwerklich.

Wir planen eine zweiteilige Veranstaltung, wobei der erste Teil von 16:30 bis 18 Uhr dem Zusammenkommen, dem Miteinanderreden dienen soll. Vor dem Pfarrsaal in Ottmanach – wenn es nicht regnet oder schneit – wird eine adventliche Begegnungszone gestaltet mit Licht, Feuer, heißen Getränken und vorweihnachtlichen Köstlichkeiten. Im Stadel zu ebener Erde soll feines, kleines Kunsthandwerk und Kinderliteratur für Weihnachten angeboten werden.

Mit dem Glockengeläute um 18 Uhr beginnt der künstlerische Teil des Abends im oberen Pfarrsaal, wobei gesungen, musiziert, aufgeführt und vorgetragen wird, was Erwachsene, Jugendliche und Kinder für diesen Abend vorbereitet haben. Wir haben bereits mehrere Zusagen, sind aber überzeugt, dass es noch viele kreative Menschen in unserer Gemeinde gibt, von denen wir nichts wissen. Bitte meldet Euch, wenn Ihr anderen mit Eurer Begabung öffentlich eine Freude machen möchtet. Packt die Gelegenheit am Schopf und traut Euch!

Für alle, die mitmachen, schlagen wir ein Koordinations-treffen vor am **Montag, den 2. Oktober um 19 Uhr im Werk-/ Vereinsraum der VS Deinsdorf**. Da möchten wir unsere und Eure Ideen und Beiträge in einen stimmigen Ablauf bringen. Diese Veranstaltung koordinieren Alois und Maria Hassler. **Tel. 0664 8778493 oder Mail maria.hassler@gmx.at**

Outi & Lee – Liebeslieder zum Valentinstag am 16.2.2018 um 19:00 Uhr im Turnsaal der VS Deinsdorf

Ein Konzert, bei dem die Sehnsucht nach ganzheitlich gelebter Liebe im Zentrum steht. Vor über 30 Jahren haben sich die Finnin Outi und der Kärntner Lee kennengelernt. Es war Liebe auf den ersten Blick, dreieinhalb Monate später haben sie geheiratet und das Duo Outi & Lee gegründet. Seither verbindet ihre Musik Generationen. "Ich liebe dich immer mehr" lautet der Titel ihrer aktuellen CD. Das Singer-Songwriter-Paar singt Eigenkompositionen und traditionelle Spirituals – eine Mischung aus Gospel, Folk und Ethno. Texte auf Deutsch, Englisch, Finnisch und Kärntnerisch. In den Songs des Paares geht es um Liebe, Beziehungen, Glaube, Natur, Frieden, Freiheit und um die Herausforderungen des Alltags.

www.outi-loves-lee.com

Karten: VK € 10,-, AK € 12,- | Reservierung:
Tel. 0650 6002213 oder Mail: irmi.lipuschek@hotmail.com



Kärntner Bildungswerk Magdalensberg goes Social-Media

- Die Homepage des KBW-Magdalensberg ist in die Jahre gekommen. Längst fällig war's, aber gut Ding braucht Weile: Ein Relaunch war notwendig. Dazu brauchte es noch persönliche Auffrischung – sprich – neue Menschen, die sich in der Gruppe engagieren.

Nachdem Kunst, Kultur, Gesellschaft und Politik mein Leben begleiten, ich dazu noch beruflich mit sozialen Medien zu tun habe, war es naheliegend mich beim KBW Magdalensberg zu melden. Die Folge: binnen kurzer Zeit wurden mir die Agenden des neuen Internetauftritts des Bildungswerks in die Hand gelegt. Unter tatkräftiger familiärer Hilfe entstand ein neues, frisches, klares Bild nach außen: Wir blieben beim sonnigen gelb-grün, unter dem sich auch die Mutterorganisation, das Kärntner Bildungswerk (KBW) präsentiert. Jetzt finden sich übersichtlich gestaltet das Jahresprogramm, die Rückschau mit Fotos von allen Veranstaltungen und Kursen sowie der Hinweis auf unseren Facebook-Auftritt.

Besuchen Sie uns auf www.kbw-magdalensberg.at – und geben Sie uns Rückmeldung dazu auf Facebook!

Unsere Kommunikationsplattform www.facebook.com/kbw-magdalensberg – unser virtueller Auftritt mit aktuellen Hinweisen zu kulturellen und gesellschaftlichen Ereignissen in und um Magdalensberg. Inhalte teilen, Karten reservieren, über Veranstaltungen diskutieren – wir erhoffen uns von euch Anregungen für Kurse und Veranstaltungen, die MagdalensbergerInnen gerne besuchen möchten. Bereits jetzt melden sich Menschen, die in Workshops ihre Kenntnisse weitergeben möchten – das wollen wir ausbauen – schließlich ist das KBW Magdalensberg genau dafür da: eine Plattform für Menschen, die voneinander lernen möchten. Wir organisieren Veranstaltungen mit Menschen aus der Region, deren Talente, Fähigkeiten, Kenntnisse allen anderen zur Verfügung gestellt werden.

Marktplatz Magdalensberg

In Zeiten globaler Unruhe liebt man das Nahe. „Kauf im Ort“ nur virtuell: die offene Facebook-Gruppe „Marktplatz Magdalensberg“ ist eine Einladung an Menschen der Region, sich einzubringen. Kaufen – verkaufen – Fragen stellen – Neuigkeiten mitteilen – für Unternehmen, Vereine, Gruppen und Einzelpersonen. Alles, was die Menschen in und um Magdalensberg interessieren könnte, findet in dieser Gruppe Platz. Wir möchten Sie herzlich einladen aktiv zu werden!

Ob bei uns im Kärntner Bildungswerk Magdalensberg, auf unserer Facebook-Seite oder auf dem Marktplatz – nutzen Sie die virtuelle Kommunikation für Ihre Anliegen, Angebote und Bedürfnisse. Letztlich sorgt jede Art von Kommunikation für eine Weiterentwicklung in unserer Gemeinde.

Brigitte Pelwecki



"Rosen am Wörthersee"

■ Liederabend des Frauenchores NOREIA Magdalensberg

Die Frauen des Frauenchores NOREIA laden herzlich ein zum Jahreskonzert am **Samstag, dem 21. Oktober um 19:30 Uhr** im Turnsaal der VS Deinsdorf. Wir haben uns ein klangvolles Repertoire an Liedern zum Thema Blumen bzw. Wasser ersungen und möchten Sie mit einem abwechslungsreichen Programm erfreuen.

Selbstverständlich wird es auch wieder einen Sketch geben, damit das Lachen nicht zu kurz kommt. Instrumental begleitet uns das Duo „Manni und Tone“ mit steirischer Harmonika und Gitarre. Wir freuen uns auf viele BesucherInnen!

Nach dem Liederabend gibt es wieder Gelegenheit, neu in den Chor einzusteigen. Vor allem für junge Frauen, die in unserer Gemeinde zugezogen sind, wäre es eine reizvolle Möglichkeit, schneller hier heimisch zu werden. Gefragt sind Soprane und tiefe Stimmen.

Chorprobe mittwochs 19 bis 21 Uhr im Vereinsraum der Volksschule St. Thomas/Deinsdorf.

Infos bei Obfrau Irmgard Lipouschek, **Tel. 0650 6002213** oder **Mail: irmi.lipouschek@hotmail.com**



Maria Hassler

Die Magdalensberger Kindermalschule startet!

- Ab Oktober gibt es in unserer Gemeinde eine „Kärntner Kindermalschule“, die vom Kärntner Bildungswerk Magdalensberg angeboten und organisiert wird.

Ab 4. Oktober können Kinder von 6 – 11 Jahren einmal wöchentlich jeweils mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr im Vereinsraum der Volksschule St.Thomas/Deinsdorf kreativ sein und nach Herzenslust malen.



Die Gemeinde unterstützt das Projekt mit der Anschaffung von Staffeleien, einem Schrank zur Aufbewahrung der Bilder und diverser Malutensilien sowie mit der Möglichkeit zur Nutzung des Vereinsraumes. Zum Schulanfang bekommen alle Kinder der beiden Volksschulen Deinsdorf und Ottmanach ein Infoblatt und einen Anmeldebogen mit nach Hause.

Dann können Eltern ihre Kinder schriftlich anmelden.

Sechs „MalbegleiterInnen“ haben bei der kärntenweit agierenden „Kärntner Kindermalschule“ eine Schulung absolviert und werden die Magdalensberger Kinder wöchentlich jeweils zu zweit motivieren und beaufsichtigen. Die Koordination übernimmt **Ernst Gradisar** aus Freudenberg, der sich mit großem Elan an die Vorarbeiten machte, sodass wir ab Herbst die Kindermalschule in Magdalensberg anbieten können.

Die Kosten betragen pro Semester € 70,- und sind in der ersten Stunde bar zu entrichten.

Um den Kindern, ihren Eltern und Großeltern einen Vorgeschmack auf die „Kindermalschule“ zu geben, konnten sie im Rahmen des von der Gemeinde angebotenen „Magdalensberger Sommerspaß 2017“ am 29. August 2017 in der VS St.Thomas/Deinsdorf im Vereinsraum schnuppern kommen.

Jeweils zu Schulschluss werden die Werke der Kinder in der Aula der Volksschule ausgestellt.

Wir hoffen sehr, dass dieses neue Angebot des KBW-Magdalensberg attraktiv ist und gut angenommen wird. Ist doch freies Gestalten und kreatives Werken eine unabdingbare Voraussetzung für eine gedeihliche positive Entwicklung unserer Kinder!

Weitere Infos und Anfragen:

Ernst Gradisar, **Tel: 0664 1238182 / ernstg@gmx.com**



Kurse & Workshops des Bildungswerks

- Wir erbitten die **Anmeldung** zu allen Kursen bis **spätestens 24. September 2017** per Mail oder telefonisch wie angegeben. Die Kursgebühren sind jeweils bei Kursbeginn bar zu entrichten. Auch bei jenen Kursen, die bereits einige Zeit laufen, können Interessierte noch einsteigen.

Facebook für Anfänger

Workshop für Menschen, die Facebook näher kennen lernen wollen. Brigitte Pelwecki, Social-Media Expertin, Inhaberin der Social-Media Agentur "Leise Sohlen".

Freitag, 20. Oktober, 16 Uhr, Dauer 4 Stunden

Kosten: € 40,- / VS St.Thomas/Deinsdorf

Anmeldung & Info Tel. 0699 19280213

Mail: brigitte.pelwecki@gmail.com

Elektrik im Haushalt – Gefahren & Sicherheit

Workshop mit Richard Eberhard, Inhaber von PROHIL/Klagenfurt Theorie & Praxis zu den Themen Sicherheitsregeln, Schutzmaßnahmen, Unfallverhütung, Grundwissen der Elektrotechnik Strom-Spannung – Widerstand – Elektrische Leistung

Freitag, 3. November, 16 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden

VS St.Thomas/Deinsdorf *

Workshop für modernen Schmuck

mit Elisabeth Binter aus Maria Saal

Freitag, 17. November, 15 bis 18 Uhr, VS Deinsdorf

mind. 8 TN, max. 12 TN. Kosten incl. Material: € 20,-- *

Backworkshop am Sillehof

APFELBROT& HONIGKUCHEN mit Dagmar Pink

Kursbeitrag: € 20,- (Jeder nimmt sein selbst Gebackenes mit nach Hause)

In den Arbeitspausen ist eine Betriebsführung vorgesehen.

Anmeldung bis spätestens 1. November

Termin: Samstag, 18. November, 14 – 17 Uhr *

* Infos & Anmeldung für Elektrik, Schmuck und Backen:
Tel. 0664 8778493 | Mail: maria.hassler@gmx.at

Fotografieren mit der Spiegelreflexkamera

Wie gestalte ich ein Bild? Bildgestaltung, Bildaufbau, welche Aufnahmetechniken gibt es, wie lese ich ein Bild, wie funktioniert Tiefenschärfe, was kann meine Kamera uvm.

Kurskosten: € 90,- / 3 Samstag-Termine zu je 4 Stunden

Anmeldung & Info: Ing. Klaus Kapelarie Tel. 0681 84304050

Mail: klauswk@gmx.at

Malen mit Angelo Makula

„Malen mit Acrylfarben – Konkret oder Abstrakt“

10 x 2,5 UE Kursbeitrag: € 90,- / für Neueinsteiger und Fortgeschrittene!

Beginn: Dienstag, 3. Oktober, 17 – 19 Uhr, Volksschule Ottmanach, Vereinsraum.

Infos zum Künstler/Kursleiter unter www.angeloart.com, www.friendlyart.net

Anmeldung & Info Tel. 0664 3378060

Mail: office@angeloart.com

Italienisch mit Prof. Franz Nagele

Fortsetzung und Sprachkurs für alle, die ihre Kenntnisse auffrischen möchten.

Beginn: Donnerstag, 5. Oktober, 18 Uhr, Volksschule St. Thomas/Deinsdorf, Vereinsraum.

10 x 2 UE Kursbeitrag: € 70,-

Anmeldung: Tel. 0463 45002

Mail: nagele-moser@aon.at

Keramisches Gestalten

Wer wieder Interesse am Keramischen Gestalten hat, melde sich bitte direkt bei Frau Mag.^a Gerlinde Weißenböck.

Anmeldung & Info: Tel. 0650 8642965

Mail: weissenboeck.gerli@gmail.com

Magdalensberger Kultur-Veranstaltungen

September 2017

▪ Freitag, 08.09.

Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg:
Bauernmarkt mit der Trachtenkapelle
& Bücherflohmarkt
VS St. Thomas/Deinsdorf, 14 – 18 Uhr



Oktober 2017

▪ Freitag, 06.10.

Kärntner Bildungswerk Magdalensberg:
Lesung mit Egid Gstättnner & Stefan
Kollmann am Akkordeon
Pfarrstadel Ottmanach, 19 Uhr

▪ Montag, 09.10.

Trachtenkapelle Magdalensberg:
10. Oktober-Feier in Timenitz

▪ Freitag, 13.10.

Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg:
Erntedank
VS St. Thomas/Deinsdorf, 14 – 18 Uhr

▪ Samstag, 21.10.

Frauenchor Noreia
Liederabend „Rosen am Wörthsee“
VS St. Thomas/Deinsdorf, 19.30 Uhr

▪ Samstag, 28.10.

Landjugend Magdalensberg:
Landjugendfest im Gasthof Jordan in
Ottmanach

November 2017

▪ Mittwoch, 01.11.

Trachtenkapelle Magdalensberg:
Allerheiligen-Konzert in Ottmanach

▪ Freitag, 10.11.

Kärntner Bildungswerk Magdalensberg:
„Psst! – Da schlummert ein Konflikt“
Die Mediatoren und Konfliktmanager
Bernhard Wallner & Alexandra Eder
zeigen, wie es zu Konflikten kommt –
Auswirkungen & mögliche Lösungs-
modelle. Pfarrstadel Ottmanach, 19 Uhr

▪ Samstag, 11.11.

Kärntner Bildungswerk Magdalensberg:
Literaturfrühstück mit Gunther Spath
Begleitet von Gerda Anderluh am
Cello - Pfarrstadel Ottmanach, 9 Uhr

▪ Sonntag, 12.11.

Magdalensberger Bergteufel:
Krampus- und Perchtenumzug
Lassendorf/Deinsdorf

Winter 2017 / 2018

Dezember 2017

▪ Samstag, 02.12.

Elternverein VS Ottmanach: Adventbasar am Dorfplatz Ottmanach

▪ Sonntag, 03.12.

Kärntner Bildungswerk Magdalensberg:
Magdalensberger Advent im Pfarrstadel Ottmanach ab 16:30 Uhr

▪ Freitag, 08.12.

Timenitzer Sozialtreff:
Benefiz-Tombola
Cafe alla Strada, Pischeldorf

▪ Sonntag, 10.12.

Bänderhutfrauen Pischeldorf:
Adventmarkt
Rüsthause FF Pischeldorf

Jänner 2018

▪ Sonntag, 07.01.

Trachtenkapelle Magdalensberg:
Neujahrskonzert
VS St. Thomas/Deinsdorf, 19 Uhr

▪ Freitag, 16.01.

Kärntner Bildungswerk Magdalensberg:
Lichtbildervortrag von Ingrid Göller „Die Liechtensteinischen Landschaftsparks in Südmähren – eine Symbiose von Kunst und Natur“
GH Keuschlerwirt in Lassendorf

Februar 2018

▪ Freitag, 16.02.

Kärntner Bildungswerk Magdalensberg:
Konzert mit Outi & Lee „Liebeslieder zum Valentinstag“
Turnsaal der VS Deinsdorf, 19 Uhr



Ein Zeichen für Nachhaltigkeit: Der Deinsdorfer Bauernmarkt



Die knallroten Schilder am Straßenrand kündigen bereits Tage vor jedem 2. Freitag im Monat an: Bauernmarkt ist wieder Deinsdorf. Letztes Jahr konnte das 25-Jahr Jubiläum des Marktes gefeiert werden: Nach einer Durststrecke für die beteiligten Bauern ist es gelungen, den 2. Freitag-nachmittag im Monat zum Treffpunkt für alle Generationen zu gestalten.



Fixpunkt ist die Grillerei der **Familie Kucher**, Landwirte aus Hollern. Ihre Fleischprodukte gibt es auch am Markt in Klagenfurt und ab Hof. Am Bauernmarkt können Köstlichkeiten wie Bratwurst, Kotelett und Wiener Schnitzel bestens zubereitet genossen werden – im Sommer mit Erdäpfelsalat, im Winter mit Sauerkraut. Für die Bewirtung sind Ulrike und Seppi

Kucher jun. zuständig. BesucherInnen genießen die Möglichkeit, neben dem Einkauf bei Speis und Trank gemütlich zusammensitzen. Legendär der Verkaufsstand von Josef Kucher sen., dessen Angebot an Schweinsbraten,

Selchern, Trockenwürsten, Schinkenspeck u.v.a.m. viele Käufer anlockt.



Annemarie und Benedikt Nuck (vulgo Valetz) aus Gammersdorf bieten Brot und Gebäck an. Benno hat 1991 gemeinsam mit fünf anderen Landwirten diesen Markt ins Leben gerufen. Am Markt sind sein Brot und Gebäck aus eigenen Getreiden und Nüssen noch ofenwarm ein Hit. Topfen, Glundnerkäs und Liptauer runden das Angebot ab

und am Stand gibt's immer eine kleine lustige Plauderei.

Ein weiterer Fixpunkt sind die Marmeladen, Sirupe, das Kürbiskern- und Walnussöl, Brot und Gebäck vom Sillehof. **Stefan Karnitschnig**, engagierter Jungbauer, ist dabei, seinen Hof auf Biobetrieb umzustellen. Ideen der ganzen Familie finden Ausdruck in den interessanten Marmeladenmischungen (Kürbis-Orange) oder auch im Gebäck: Die Schaumrollen mit eigenem Mehl und Vollrohrzucker hergestellt – ein besonders gesunder süßer Genuss. Eine weitere Besonderheit sind die gesalzene Kürbiskerne: Knabberkerne für die ganze Familie.



Das Kärntner Bildungswerk bietet am Sillehof immer wieder Backworkshops an, die auch eine interessante Führung durch die Kernmühle beinhalten.

Gleich daneben steht Kerstin, Verkäuferin vom Veidl Hof der **Familie Polzer** aus Hausdorf. Neben den Fleisch- und Wurstprodukten punktet dieser Stand mit Fertigprodukten vom Bauern: Suppen, Einkochtes, Sugo, gefüllte Paprika. Dazu selbstgemachte Spirituosen und Cola Sirup oder Estragon Sirup für fantasievolle Cocktails.

Die Imkerin **Silvia Kristof** ist eine Institution in Magdalensberg! Silvia hat inzwischen ihren Bienenwirtschaftsmeister erfolgreich abgelegt. Neben Honigprodukten und Likören experimentiert die engagierte Humanenergetikerin gerne mit Propolis, dessen antibakterielle Wirkung sehr wohl tut. Es entstehen dabei Alternativen zu herkömmlichen Palmöl-Produkten: Honig-Haselnussmousse oder der lizenzierte Lippenbalsam. Der Besuch dieses Standls ist immer ein Gewinn: neben viel Information mangelt es nie an einem Gläschen Likör zum Verkosten.



Auch **Margit Rabitsch** aus Lassendorf kennt man mit ihren gestrickten und gehäkelten Einzelstücken. Sie produziert Kinder- und Babykleidung und legt daher Wert auf hochwertige Wolle, manchmal auch Alpakawolle. Ihre Babypatscherl finden sich in den Erstlingspaketen, die Bürgermeister Scherwitzl an junge Eltern verteilt.

Immer wieder lassen sich die Veranstalter Spezielles einfallen: Erntedank, Osterprodukte, Weihnachtsmarkt, Kirchtag, die Pflanzenbörse oder den Bücherflohmarkt. Stets eine Einladung, den Markt zu besuchen, regional einzukaufen. Das ist gelebte Nachhaltigkeit: bei den Landwirten unserer Gemeinde einkaufen, dabei Menschen treffen und Neuigkeiten austauschen.

Auch die **Bücherzelle** ist eine Bereicherung nicht nur an diesem Tag. Viele bringen Bücher und holen sich gleich am Markttag frische Lektüre.

Was fehlt ist ein Gemüsestand – schade, dass es keinen landwirtschaftlichen Betrieb in der Nähe gibt, der seine Produkte am Deinsdorfer Bauernmarkt verkaufen möchte. Was aber nicht ist, kann ja noch werden.

Brigitte Pelwecki



Tag der offenen Gartentür am 1. Juli 2017



Wir freuen uns, dass der 2. „**Tag der offenen Gartentür**“ in unserer Gemeinde wieder so viel Anklang gefunden hat. Das schöne Sommerwetter hat den Tag zu einem Fest der Begegnung, des Austauschs, des Fachsimpelns gemacht. Alle unsere GartenfreundInnen haben viel Liebe und Engagement investiert, um den BesucherInnen von nah und



fern Freude zu machen. In jedem der zehn teilnehmenden Gärten waren die Persönlichkeit und die Kreativität seiner Besitzer zu sehen und zu spüren: Wie stellen wir uns unsere grüne Oase vor? Was finden wir schön und erfreut Herz und Seele? Welchen Bezug haben wir zur Natur und zu allem, was lebt? Womit wollen wir uns umgeben? Es ist sehr spannend zu erleben, wie unterschiedlich vom kleinsten Garten bis zum größten Park Natur gestaltet wird.

Im Schloss Gundersdorf beeindruckte u.a. der ausgedehnte Gemüsegarten. Bei Silvia und Horst Kristof in St. Thomas konnte man einen nach Feng Shui gestalteten Ruhebereich mit Seerosenteich bewundern. Bei Isabella Leopold und Ehrenfried Zarfl in Matzendorf gehen einem die Augen über beim Anblick der Blumen- und Gemüse-

pracht auf mehreren Ebenen. Bei dem heißen Wetter wäre ein Sprung in den großen Schwimmteich sehr erfrischend gewesen.

Im Garten der Familie Ostermann in St. Lorenzen erfreuten vor allem die üppig blühenden Lavendelstauden in den Kiesbeeten und ein perfekter Rasen. Familie Harrich in Pischeldorf zeigte einen reichhaltigen Selbstversorgergarten mit Pool und bunten Blumenrabatten. Bei Familie Müller/Oschina in Freudenberg staunte man über die Vielfalt eines Bauerngartens mit Hühnern, Gänsen, Uganda-schafen und einen beachtlichen Weingarten. Familie Edith und Anton Müller in Timenitz pflegen mit viel Freude und Begeisterung einen vielfältigen Gemüse-, Blumen- und Naschgarten und eine große Anzahl von Sukkulenten und Kakteen. Evelin und Roman Vouk in Kronabeth zeigten ihre riesige Kakteensammlung und den Naturgarten mit vielen ausgefallenen Pflanzen. Bei Familie Mandl in Ottmanach staunt man immer wieder, wie kreativ und vielfältig man mit Sachen, die andere wegwerfen, z.B. eine Sommerküche, einen Ruheplatz, ein Kinderhaus gestalten kann. Mit Rosenhecken und weitläufigem englischem Park erfreute Schloss Ottmanach. Familie Bürger in Göriach öffnete den



reichhaltigen Bauerngarten mit großen Gemüsebeeten und Blumen. Rund ums Haus konnte man leuchtende Pelargonien und über und über blühende Fuchsien bewundern.



Allen, die ihre Gärten geöffnet haben, danken wir herzlich für Ihr Mittun, die Bewirtung der Gäste und die Mühe, die sie auf sich genommen haben. Ein besonderer Dank ergeht seitens der Organisatoren Kärntner Bildungswerk, Kneipp-Aktiv-Klub und Marktgemeinde Magdalensberg an Familie Ostermann, die die TeilnehmerInnen zu einem abschließenden Grillfest in ihren wunderschönen Garten eingeladen haben.

Der Erfolg dieser Veranstaltung lässt uns darüber nachdenken, wie wir nächstes Jahr die Idee offener Gärten gestalten wollen. Wir laden jetzt schon herzlich ein wieder dabei zu sein.

Pflanzentauschbörse am Bauernmarkt

Am Freitag, dem 12. Mai haben wir am Bauernmarkt einen Versuch gestartet, Gemüse- und Blumenpflanzen, die man übrig hat, zum Tausch anzubieten.

Da viele sich daran beteiligten, gab es eine schöne Auswahl an verschiedensten Pflanzen wie Salat, Tomaten, Paprika, Gewürzkräutern, Blumen und Blühstauden.

Auf und unter den Tischen wurde bald der Platz knapp.

Es wurde eifrig getauscht und verschenkt und alles fand glückliche AbnehmerInnen. Wir haben auch Gartenzeitschriften und Gartenbücher aufgelegt, aber das Interesse galt eindeutig den Pflanzen und dem Austausch von Informationen. Wir sehen diese Initiative als Beitrag zu einem bewussteren Umgang mit Pflanzen, die anstatt am Kompost zu landen, denen zugute kommen, die sie brauchen können.

Maria Hassler



Kunst, Kultur und Folgetonhorn – der Kleinkunstabend 2017

■ Die FF-Ottmanach lässt den heurigen Kleinkunstabend Revue passieren.

Am Vorabend unseres Tages der offenen Tür luden wir wieder zum traditionellen Kleinkunstheurigen ins Rüsthaus Ottmanach ein. Unter dem Motto „Neues von Gestern“ präsentierte heuer Herr Hermann Stelzl eine Auswahl filmischer Raritäten aus mehreren Jahrzehnten. Durch seine Linse, die er immer dabei hat, wenn es was zum Festhalten gilt, konnten wir an diversen Ereignissen aus der Vergangenheit teilhaben und so noch funktionierendes Dorfleben miterleben.

Man konnte sehen, wie sich Veranstaltungen veränderten: Maibaumaufstellen mit und ohne maschinelle Hilfe, kulturelle und kirchliche Ereignisse im Laufe der Zeit: Kirchtage, Glockenweihe, Bildstockwanderungen, Wandertage. Aber auch runde Geburtstage wurden festgehalten und ein Einblick in ein Hochzeitsfest wurde gewährt. Hoher Besuch, vom Bundespräsidenten über Landeshauptmann und Bischof bis hin zu Bezirksfeuerwehrkommandanten, wurde empfangen und nahm bei der Markterhebungsfeier, Firmung bzw. Segnung des neuen Rüsthauses in unserer Gemeinde teil. Sogar den Bildungsauftrag konnten wir erfüllen, als die viel zu früh verstorbene Frau Direktor Schmid nochmals via Bildbeitrag den renovierten Bildstock am Dorfplatz in Ottmanach erklärte. Ein lustiges Wiedersehen gab es mit Originalen, die zum Teil leider nicht mehr unter uns weilen.



So konnten wir wieder einmal bei Kärntner Jause (exzellent und liebevoll vorbereitet von unseren Frauen) und ausgewählten burgenländischen Weinen einen sehenswerten, kurzweiligen Kulturbeitrag in unserer Gemeinde für unsere Gäste zusammen mit Hermann Stelzl bringen.

Durch den sehr guten Zuspruch entwickelt sich dieser Kleinkunstheurige – und demzufolge Ottmanach – für einen Abend zum Kulturmittelpunkt innerhalb der Gemeinde!

Da wir immer wieder von Herrn Hermann Stelzl Beiträge zur Verfügung gestellt bekommen, haben wir ihn auch aus diesem Grund zum Feuerwehr-Ehrenmitglied bestellt! Unser Dank gilt ihm, der seinen riesigen Filmschatz, den er über Jahrzehnte angesammelt hat, in vielen Arbeitsstunden zu Filmformat verarbeitet und uns zur Verfügung stellt. Er steht nie im Vordergrund, versteht es aber mit seiner Kamera, tolle Perspektiven einzufangen. Als Perfektionist und immer mit neuester Technik ausgestattet leistet er einen großen Beitrag zur Erhaltung und Dokumentation von Kulturgut. So wird der Betrachter zum Zeitzeugen. Dieses Filmarchiv sollte nicht nur von uns geschätzt werden.

Daher an dieser Stelle ein ernster Appell: Die Gemeindevertretung sollte sich eine Strategie überlegen, damit diese Beiträge auch für die Nachwelt erhalten bleiben.

Ingo Hudelist

Der Sommer der Landjugend Magdalensberg

■ Was war das für ein ereignisreicher Sommer!

Neben den harten Proben und Teilnahmen an diversen Bewerben durften wir auch viele Feste und Veranstaltungen mit unseren Auftänzen bereichern. Besonders haben uns die Auftritte in der Gemeinde gefreut, wie beim Sommerfest im Alten- und Pflegeheim Antonia oder beim Kirchtag des Magdalensberger Bauernmarktes. Der Höhepunkt jedoch war der Tag der Kärntner Kultur im Freilichtmuseum Maria Saal. Dort präsentierten wir unsere neue, vom Kärnten Heimatwerk geschneiderte Hemma-Tracht den Gästen und konnten unser Können mit den Tanzgruppen Kärntens messen.

Zu unserer Überraschung durften wir im April voller Stolz die höchste Prämierung, die es in der Landjugend Kärnten gibt, entgegennehmen. Nur knapp konnten wir uns gegen insgesamt 80 Landjugenden durchsetzen. Für unsere Brauchtums- und Sozialarbeit im vergangenen Jahr erhielten wir nämlich den Landjugend-Champion, was uns besonders freut, da es uns heuer erst das fünfte Jahr gibt. Mit dieser Auszeichnung blicken wir natürlich motiviert in die Zukunft und schreiten voller Tatendrang in das nächste Jahr.

Doch zum Ausruhen blieb uns keine Zeit, da schon unser Jubiläumsfest vor der Tür stand, welches wir nach unserem Motto „Z'omman samma mehr“ organisierten. Am Samstag, dem 5. August gab es einen Tanzabend für Jung und Alt mit den „Jungen Wernbergern“. Besonders gefreut hat es uns, dass wir eine Landjugend aus Oberösterreich zu Gast hatten, die mit ihrem Auftanz das Fest eröffnete.

Am Sonntag, dem 6. August ging es gleich weiter mit unserem Frühschoppen. Nach der Zeltmesse umrahmte die Trachtenkapelle Magdalensberg das Programm des Vormittags. Ein großes Danke nochmals an die Vereine, die uns in diesen Ta-

gen unterstützten und natürlich an unsere Mitglieder, die zusammen bei den Aufbauarbeiten geholfen haben.

Als Belohnung gönnten wir uns Ende August einen Urlaub in Tirol, bei dem wir Kraft tankten, um im laufenden Jahr motiviert weiter machen zu können.

Willst auch du dich unserer Landjugend anschließen, dann melde dich einfach bei unseren Mitgliedern oder kontaktiere unsere Leitung:

Johannes Kokarnig: Tel. 06642476699

Mail: johannes.kokarnig@gmail.com

Jasmin Nuck: Tel. 06803070298

Mail: j.nuck@outlook.com

Marius Zepitz

Schriftführer der Landjugend Magdalensberg



Was für ein Jahr! Die 34. Spielsaison von Theater Geiersdorf

Theater hat immer Saison. In und um Geiersdorf spielt Theater Geiersdorf seit 34 Jahren unterschiedlichste Theaterstücke in unterschiedlichsten Inszenierungen. 2017 war für alle bei Theater Geiersdorf aber ein besonderes Jahr.



Begonnen haben wir im Dezember mit unserem Theaterworkshop, der die wichtigsten Inhalte von Theaterproduktionen zum Thema hatte. Improvisation, Reaktionsschnelligkeit, Bewegung und Sprache standen am „Stundenplan“ unseres Workshops, bei dem sehr viele unserer Schauspielerinnen und Schauspieler mit dabei waren. Ein Dankeschön der Pfarre Timenitz, die uns für den Workshop den Pfarrsaal zur Verfügung gestellt hat.

Im Spieljahr 2017 begannen wir vorerst mit den Proben zur szenischen Aufführung von Pilatus, dem „Weihespiel“ der österreichischen Autorin Gertrud Fussenegger. Die Sommerproduktionen beinhalteten wie schon in den letzten fünf Jahren drei Stücke mit unterschiedlichsten Inhalten und Themen. Unser Kinder- und Familienstück war heuer Astrid Lindgrens „Pippi Langstrumpf“, dieses „starke Mädchen“, das jeden von

uns in irgendeiner Form durch das Leben begleitet hat. Als „Sommertheaterstück“ hatten wir einen Klassiker des Schwanks – Carl Lauffs und Wilhelm Jacobys „Pension Schöllner“. Theater Xtra berührte mit einer sehr sensiblen Tragikomödie über Demenz und Alzheimer. „Honig im Kopf“ von Florian Battermann und Rene Heinersdorff als sehr berührende Aufführung über ein sehr nachdenklich machendes Thema. Auch heuer wieder war das Sommertheater 2017 ein Highlight der Theatersaison in Kärnten.

PILATUS von Gertrud Fussenegger

Wer kennt die Passion nicht, niedergeschrieben von den vier Evangelisten und Hauptteil des Neuen Testaments? Zu Pontius Pilatus, seines Zeichens Prokurator der Provinz Judäa, wird ein vermeintlicher Staatsfeind zur Verteilung gebracht. Im Verfahren spricht er die legendären Worte aus: „Ich wasche meine Hände in Unschuld“!

Rund um dieses Zitat des Pontius Pilatus hat Gertrud Fussenegger ihre szenische Abfolge über das Leiden und das Sterben Jesu Christi verpackt und eingebaut. In einem ein-



drucksvollen Bühnenbild haben wir dieses Stück zwei Mal in der Pfarrkirche in Timenitz als szenische Lesung aufgeführt. Der Reingewinn der beiden Veranstaltungen wurde der Pfarre Timenitz zur Innenrenovierung der Pfarrkirche übergeben.

PIPPI LANGSTRUMPF von Astrid Lindgren

„Was soll ich dir erzählen?“ fragte Astrid Lindgren ihre Toch-



ter Karin. Sie antwortete: „Erzähl mir von Pippi Langstrumpf...“. Nun begann Astrid Lindgren von Pippi, der Villa Kunterbunt und einem Pferd auf der Veranda zu erzählen. Sie fand, man hörte es ja bereits am Namen, dass es sich um ein sehr ungewöhnliches Mädchen handeln müsse, und so wurde es auch ein ungewöhnliches Mädchen in einer

ungewöhnlichen Geschichte. So entstand das wohl bekannteste Kinderbuch von Astrid Lindgren. Pippi Langstrumpf ist ein kleiner Übermensch in Gestalt eines Kindes, in ein ganz normales Milieu gestellt. Dank ihrer übernatürlichen Körperkräfte und einiger anderer Umstände ist sie ganz unabhängig von allen Erwachsenen und lebt ihr Leben, wie es ihr gefällt. Bei Zusammenstößen mit großen Leuten behält sie immer das letzte Wort. Bei Bertrand Russell lese ich, dass der vornehmliche und instinktive Drang in der Kindheit das Verlangen ist, erwachsen zu werden oder, besser gesagt, der Wille zur Macht, und dass sich das normale Kind in seiner Phantasie Vorstellungen hingibt, die den Willen zur Macht bedeuten. Ich weiß nicht, ob Bertrand Russell Recht hat, aber ich bin geneigt es zu glauben aufgrund der langjährigen fast krankhaften Beliebtheit von Pippi Langstrumpf bei meinen Kindern und deren Freunden.

Genau diese Pippi Langstrumpf wurde von Katharina Moser, die die Inszenierung leitete, auf die Bühne der Wiesnarena Magdalensberg in Großgörschach gestellt. Magdalena Rampetsreiter als Pippi Langstrumpf bewies ihr Talent und meisterte die Rolle der Pippi bravourös. Beim Kinder- und Familientheater macht Theater Geiersdorf hervorragende Jugend- und

Nachwuchsarbeit. Es macht sehr viel Freude mit all den Kindern und Jugendlichen an den unterschiedlichsten Rollen zu arbeiten und auf die Bühne der Wiesnarena zu bringen.

PENSION SCHÖLLER von Carl Lauffs und Wilhelm Jacoby Den Schwank PENSION SCHÖLLER aus der Feder der beiden rheinischen Dichter kennt zwar jeder – zumindest jenen Satz mit der „Fniege, die jemandem in den Hans gefnogen ist“ aber er steht in keinem Schauspielführer.

Warum das so ist, lässt sich nur vermuten: Die beiden Autoren haben offensichtlich nur diesen einen großen Wurf gelandet, ihre anderen Stücke sind in Vergessenheit geraten. Das Stück spielt auf hintergründig-ironische Weise mit den Begriffen "verrückt" und "normal". Sie hatten heuer die Möglichkeit, nach einem langen Tag mit dem Geiersdorfer Amateur Theater Ensemble in der "Pension Schöller" abzusteigen. Dort, wo Normalität und Wahnsinn dicht beieinander liegen, denn wo sonst duellieren sich ausgemusterte Majore mit Katzenhaltern, wo sonst verschnucken Schauspieler neibend gerne den Buchstaben "L", wo werden Soireebesucher zu Romanhelden, Löwenjäger zu Schürzenjägern und die Pensionsbesitzerin zum Klavier?. Wo sonst wird der Nachmittagskaffee nach dem Farbmuster des Malers ausgewählt? Sie erlebten den ganz normalen Wahnsinn einer kleinen renommierten Familienpen-





sion. Zusammengefasst: Ein Stück, geschrieben aus Lust am Lachen! Eine Posse in ihrer ehrlichsten Form – mit der Aufgabe zu unterhalten. Und so habe ich in diesem Sommer das Stück auch inszeniert. Mit Lust. Mit Ehrlichkeit. Und mit einer Portion Selbstironie. Rasant, eine Achterbahn mit mehr als einem Looping. Tür auf. Tür zu. Rein und raus. Hin und her. Große Gesten. Das ist Theater. Das ist Komödie. Das ist Schwank. Das war die "Pension Schöllner".

HONIG IM KOPF von Florian Battermann und Rene Heinersdorff

Einen großen Erfolg hatten wir heuer im Sommer mit unserem Theater Xtra. "Honig im Kopf" entwickelte sich zu einem großen Publikumserfolg. Die berührende Geschichte von Opa Amandus und seiner Enkeltochter Tilda war sehr bewegend. Gleichzeitiges Weinen und Lachen war möglich in einer Geschichte, die das Leben schreibt. Theater Geiersdorf freut sich

mit "Honig im Kopf" auf folgende weitere Auftritte:

Wir spielen am Samstag, 9. September um 16 Uhr beim nationalen Theaterfestival „schauplatztheater 2017“ in Kufstein. Des Weiteren gibt es eine Aufführung am Welt-Alzheimerstag in Maria Saal, Ort und Zeit werden noch genau bekannt gegeben. Beim Kärntner Theaterfestival in Ossiach am 1. Oktober 2017 kann „Honig im Kopf“ ebenfalls noch einmal erlebt werden. Theater Geiersdorf bedankt sich bei allen Besuchern, bei allen Sponsoren, besonders aber bei Christa und Willi Korak, die uns die Theaterwiesn zur Verfügung stellen. Ohne euch ist Theater in Magdalensberg nicht möglich, ohne euch gäbe es uns in dieser Form nicht.

Wir freuen uns auf die 35. Theatersaison. Lassen Sie sich überraschen, verzaubern, begeistern. Wir freuen uns auf EUCH.

Reinhold Moser

"Antigone" auf dem Magdalensberg

- Der archäologische Park Magdalensberg gab eine äußerst stimmige Kulisse für das antike Drama „Antigone“.

Marlies Paluk und ich besuchten die Aufführung am 30. Juni. Nach zwei Regengüssen kurz vor Beginn klärte sich der Himmel, die Vorstellung konnte beginnen. Die alten Gemäuer, die Bäume dahinter mit der scharfen Mondsichel und das einsetzende Vogelgezwitscher versetzten mich sofort 2400 Jahre zurück ins alte Griechenland.

Sophokles' "Antigone" entwickelt sich mit dramatischer Wucht und erzählt die Tragödie einer unbeirrbar jungen Frau im antiken Theben. Sie gerät in einen tödlichen Gewissenskonflikt mit König Kreon, der das Gebot der Götter negiert und die Bestattung von Antigones Bruder Polyneikes verbietet, der im Krieg gegen Theben gefallen ist. Antigone beugt sich Kreons Willkür nicht und begräbt heimlich Polyneikes vor den Toren der Stadt.

Sie wird von Kreon zum Tode durch Einmauern bei lebendigem Leib verurteilt. Haimon, Kreons Sohn und ihr Verlobter, bittet den Vater umsonst um ihre Begnadigung. Der blinde Seher Teiresias prophezeit Kreon, dass er den Mord an Antigone mit einem schrecklichen Opfer aus seiner eigenen Familie bezahlen werde. Sein Einlenken kommt zu spät. Antigone hat sich bereits umgebracht, daraufhin ersticht Haimon seinen Vater und schließlich nimmt sich auch seine Mutter Eurydike das Leben.

Das mörderische antike Drama stellt die Frage nach dem richtigen Regieren und führt mit drastischen Mitteln den Widerspruch von Gewissensverpflichtung und staatlichem Gesetz vor. Antigone beharrt auf der familiären Pflicht zur Bestattung ihres Bruders und lehnt sich damit gegen das Gesetz des Herrschers auf. So wird sie zur Verkörperung von Zivilcourage und Emanzipation. Kreon muss erkennen, dass die Anmaßung

willkürlicher politischer Machtgebote ihn nicht vor persönlicher Schuld und ihren Folgen verschont.

Wir waren sehr beeindruckt von der spannenden Inszenierung von Ute Liepold, die die Kraft und Zeitlosigkeit des antiken Stoffes für die Gegenwart erlebbar machte und von der packenden Darstellung der SchauspielerInnen vom Theater WOLKENFLUG.

Maria Hassler



Mein Auto, mein Steak, mein Urlaubsflug – reine Privatsache?

Unsere Welt ist ernsthaft und schwer erkrankt. Die Krankheit heißt „Klimawandel“. Das Fieber steigt, die Verheerungen im und am Körper der Erde werden sichtbarer. Viele von uns spüren die Krankheit der Erde unmittelbar, wenn Hab und Gut von Überschwemmungen, Wirbelstürmen und Bränden bedroht oder vernichtet werden und die Ernten einbrechen.



Eine Krankheit ist nur scheinbar plötzlich da, aber sie kommt nicht von heute auf morgen, sie hat eine lange Entwicklungszeit im Verborgenen. Sie geht auch nicht sofort. Ein Sprichwort sagt: „Eine Krankheit kommt kübelweise, sie geht aber nur löffelweise.“ Maßnahmen greifen oft nur langsam. Tut man

aber nichts, kann die Krankheit zum Tod führen. Angesichts dessen stecken viele Leute den Kopf in den Sand oder sagen, die Wissenschaft ist auch uneins, ob es die Krankheit „Klimawandel“ überhaupt gibt. Das Wetter war schon öfter so! Viele resignieren und meinen, was kann ich denn mit meinem unbedeutenden Beitrag bewirken? Dann gibt es noch die, denen alles egal ist, sie leben nach der Devise „Nach mir die Sintflut!“ Gott sei Dank gibt es auch noch eine wachsende Zahl von Menschen, die handelt. Mittlerweile gibt es viele Initiativen in vielen Städten: Gemeinschaftsgärten, Ökomärkte, Reparaturcafés, Tauschkreise etc. Zur Reduktion des Autoverkehrs sind Öffis, Radfahren und Zu-Fuß-Gehen wieder modern geworden. Nun liegt alle Hoffnung auf dem Elektroauto. Doch treibt man da nicht den Teufel mit Beelzebub aus?

Elektroautos für die Massen brauchen Strom und Batterien. Woher sollen der Strom und die Unmenge an seltenen Erden kommen, die man für eine Massenproduktion von Batterien brauchen würde? Wir werden mit der Ausweitung von Produktionen auf der Basis von begrenzt verfügbaren Rohstoffen nicht weit hüpfen. In solchen Bereichen geht es nur mit Einsparen, Recyceln und Verhaltensänderung. Es macht einen Unterschied an Emissionen und Energieverbrauch, ob man jedes Jahr drei Flugreisen unternimmt oder im Urlaub zu Fuß geht oder mit dem Rad fährt und die Anfahrt mit Bus und Bahn bewerkstelligt. Es macht einen Riesensunterschied, wenn viel vegetarisch gegessen wird und nur ausnahmsweise Fleisch auf den Tisch kommt. Es macht einen Unterschied, ob man täglich nur mit dem Auto oder auch mit Öffis und/oder dem Rad fährt.

In Summe ergeben solche Verhaltensänderungen ziemlich große Entlastungen unserer Energieverbrauchsbilanz. Man kann niemandem etwas vorschreiben, aber ich denke, wir sollten uns angesichts der globalen Bedrohung unserer Le-

bensgrundlagen nicht nur die Folgen unseres Lebensstils, sondern auch die Zukunft unserer Kinder und Enkel bewusst machen. Welche Welt werden wir ihnen hinterlassen, wenn alle Ressourcen aufgebraucht sind, die Umwelt alle krank macht und die Ackerböden nur mehr wenig hergeben? Unsere Nachkommen werden die Wucht der Folgen unseres Egoismus und unserer Verrücktheiten tragen müssen, ob sie es wollen oder nicht.

Man kann auf der persönlichen Freiheit beharren, zu tun oder zu lassen, was man will, solange niemand davon Schaden hat. Dieses Recht haben alle derzeitigen und künftigen BewohnerInnen der Erde. Um global in Freiheit leben zu können, braucht es ausreichend Nahrung, Wasser und Sicherheit und eine einigermaßen stabile Basis an Ressourcen und globalem Klima. Unser Verhalten gefährdet diese Grundlagen von Freiheit, schadet uns bereits und wird in einem nie dagewesenen Ausmaß unsere Nachkommen plagen. Ethisch und rechtlich ist die Energie- und Klimawende ein Konflikt verschiedener Freiheitsansprüche von Gesellschaften, deren Ausmaß rechtlich, politisch, ökonomisch und sozial abgewogen werden muss. Die Entscheidung für oder gegen eine Energie- und Klimawende ist aber nicht mehr dem Belieben von Mehrheiten oder Staaten überlassen, denn es geht in Zukunft um das Wohl und Wehe konkreter Menschen weltweit und ihrer Freiheit bzw. Selbstbestimmung. Ohne eine gelingende Wende gibt es keine Freiheit.

Die öffentliche Debatte ist geprägt von einem Sachzwangdenken und dem Trend zur Konsensdemokratie. Man möchte den Gegnern nicht auf die Füße treten, schon gar nicht übermächtigen Gegnern wie Energieversorgern, Landwirtschaftsindustrien und anderen Großkonzernen. Man möchte das Wahlvolk nicht verärgern mit höheren Preisen für Energie und Rohstoffe.

Es bräuchte eine ernsthafte Umwelt- und Energiepolitik, die die finanziell wirklich Schwachen bei Preiserhöhungen entlastet. Letztlich bräuchte es eine gesellschaftliche Debatte, was uns Menschen überhaupt glücklich macht: Anerkennung durch Konsum und Anhäufen von Gütern oder lernfähig zu sein, Zeit zu haben, sich weiter zu entwickeln, den Lebensraum kreativ und achtsam zu gestalten. Der Klimawandel ist eine große Herausforderung und eine starke ethische und rechtliche Verpflichtung. Erkenntnis allein hilft nicht, wenn Taten fehlen. Es gibt keinen Anlass, auf andere zu zeigen, statt selbst zu tun, was einem möglich ist. Mein Auto, mein Steak und mein Urlaubsflug sind so gesehen nicht mehr nur Privatsache. Ein verantwortungsvoller Umgang damit kann auch ein Heilmittel von vielen für die Krankheit „Klimawandel“ sein. (Vgl. Ekardt, Felix: Jahrhundertaufgabe Energiewende, Berlin 2014).

Maria Hassler



© Fotolia

Blick über unsere Gemeindegrenzen

Eine kleine Auswahl an Bildungs- und Kulturangeboten in unserer Reichweite.

- **Stadttheater Klagenfurt**

Der neue Spielplan 2017/2018 verspricht mit Oper, Schauspiel, Ballett und Musical eine großartige Theatersaison. Das neue Spielpanheft ist mit Bildern von Werner Berg illustriert – sehr schön und stimmig. www.stadttheater-klagenfurt.at

- **24. September 2017 Tag des Denkmals.**

Unter dem Motto "Heimat großer Töchter – 300 Jahre Maria Theresia" gibt es im Schauraum des "Kunsthauses Maria Anna" bei den Elisabethinen eine Ausstellung mit kostbaren Kunstgegenständen, Kleidern und Schmuck aus dem Nachlass von Erzherzogin Maria Anna, der ältesten Tochter Maria Theresias.

Anmeldung bei Claudia Köstenbaumer: 0664 9651644

- **30. September 2017**

Congress-Center Villach: Max Müller: "Rundherum! Versuch einer Weltreise – garantiert akzentfrei". Dabei begleiten ihn Tonic Feinig am Klavier, Klaus Lippitsch am Schlagzeug und Stefan Thaler am Kontrabass.

Restkarten: <http://www.oeticket.com/> oder beim Villacher Kartenbüro 04242 27341

Der Kammerchor Klagenfurt singt um 17 Uhr im Klagenfurter Dom die ES-Dur Messe von Franz Schubert. Kartenreservierungen unter 0664 6459773

- **1. Oktober 2017**

Großes Chor-Orchester-Konzert im Rahmen der Dommusik Klagenfurt mit Orgelwerken von Alexandre Guilmant, Bruckners Te Deum und Uraufführung von Peter Planyavskys für Klagenfurt komponierten Orgelkonzertes.

- **13. Oktober 2017**

Konzerthaus Klagenfurt. Der argentinische Dirigent Alejo Perez und die österreichische Mezzosopranistin Elisabeth Kulmann eröffnen die Konzertsaison des Kärntner Sinfonieorchesters mit Rückert-Lieder von Gustav Mahler, Werken von Brahms, Mozart und Strawinski. Karten an der Stadttheater-Kasse 0463 54064

<http://www.stadttheater-klagenfurt.at/>

- **14. Oktober 2017**

Im Mozartsaal des Klagenfurter Konzerthauses beginnt das erste von fünf JENEUSSE-Kinderkonzerten ("Funky Currywurst", "Lieder-Schatz-Kiste", "Gespensterklänge", "Frau Dr. Tralala", "Übers Fürchten") www.jeunesse.at

- **2. Jänner 2018** Neujahrskonzert des Kärntner Sinfonieorchesters im Klagenfurter Konzerthaus. Ein klassisches Neujahrskonzert, das die schönsten Werke der Wiener Walzer- und Polkakönige zum Klingen bringt, aber auch mit neu zu entdeckenden Melodien überrascht. Kartenkasse des Stadttheaters 0463 54064 <http://www.stadttheater-klagenfurt.at/>

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber & Verleger: Marktgemeinde Magdalensberg | Görtschitztal Straße 135, 9064 Magdalensberg

Telefon: +43 (4224) 22 13 | www.magdalensberg.gv.at

Redaktion: Kärntner Bildungswerk Magdalensberg | Mag.ª Ingrid Wiedner | www.kbw-magdalensberg.at

Grafik und Druckservice: Coortus Communication & Management GmbH | www.coortus.at

Für den Inhalt & Fotos der gezeichneten Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.